

Germanenstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Insertionspreis:
Der Raum einer einpaltigen
Garnitur kostet beim
einmaligen Einrücken 7 kr.,
das zweite Mal 6 kr., das dritte Mal
5 kr. 8. B., expl. der Stempel-
gebühr à 30 kr.

Verrechnungsspreis:
in loco:
Halbjährig . . . 10 fl. — fr.
Vierteljährig . . . 5 " — "
Monatlich . . . 2 " 50 "
Monatlich . . . 85 "
Mit Zustellung ins
Haus, monatlich 1 " — "
Einzeln Nummern 5 kr.

Abonnements-Bureau: In Adelsdorf bei J. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Mühlabach bei Herrn Josef Wagner, Kaufmann; in Klausenburg bei Herrn Johann Stein, Buchhändler; in Blatitz bei Herrn M. Haupt, Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zeldner, Buchhändler; in Ioco, Unterstadt bei Herrn Ludwig Kurovsky, Kaufmann, Schmießgasse Nr. 17, wofür die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

N^o. 153. Hermannstadt, Samstag den 4. Juli 1896. 112. Jahrgang.

Die Verjüngung der französischen Armee.

Als Cavaignac in die Rue Dominique einzog, richteten sich die Augen des Volkes hoffnungsvoll auf die Thätigkeit dieses Mannes der, was die Armee immer gegen die Civilisten vorbringen mochte, durch den Ernst seiner jahrelangen Thätigkeit in der Budgetcommission sich doch allgemeine Achtung erworben hatte. Allein, seines Bleibens im Amte sollte nicht lange sein, und so sind seine Reformpläne ebenso blanket geblieben, wie die seiner zahlreichen Vorgänger. Aber das muß man Cavaignac doch nachrühmen, daß er den sogenannten „brennenden Fragen“ der Armee energisch zu Leibe gehen wollte. Wenn er sich dabei in den Mitteln zum Theil vergriff, so passierte ihm nichts Schlimmes, als so vielen anderen „Fachmännern“ auch. Sein Bericht über die Intendanz der Armee, sein Plan der Schaffung einer Colonialarmee und damit zusammenhängend die Neubildung eines Armecorps aus afrikanischen Truppen, welches alsdann an die Ostgrenze verlegt werden sollte, sowie die Absicht der Verjüngung des Officierscorps, der besseren Verjüngung der Unterofficiere und endlich die Beschneidung der Macht der commandirenden Generale einseitig und die Schaffung eines neuen Divisionsgenerals andererseits sind noch nicht vergessen.

Der Nachfolger Cavaignac's, General Billot, hat nun, wie bereits mitgeteilt, sich zunächst zum Ziel gesetzt, die Armee zu verjüngen. Bald nach seinem Amtsantritt hob er unter dem 24. Mai 1896 das Decret Cavaignac's vom 11. Februar 1896 auf, wonach die Officiere, welche nach 30-jähriger Dienstzeit nicht mehr hinreichend als selbstständig gelten könnten, verabschiedet werden sollten. Dieses Decret Cavaignac's traf in erster Linie die Officiere der mittleren Grade, legte die Entscheidung über ihr Dasein in die Hand des betreffenden Generalinspecteurs und erzeugte in der französischen Armee viel Unzufriedenheit, umso mehr, als die mittleren Grade sich wenigstens trotz ihres verhältnismäßig hohen Alters körperlicher Thätigkeit erfreuten. Das Gleiche kann man von vielen Officiern der hohen Grade nicht sagen; eine ganze Anzahl Generale zieht es vor, sich des Wagens statt des Pferdes zu bedienen, um sich nach dem Maß der Beschäftigung zu bewegen, weil es viel bequemer ist. Ueber die wohlbeleibten Generale wird in Frankreich selbst viel gepochelt, und hinsichtlich der Anforderungen, welche Mollate an die Beweglichkeit eines Generals stellt, haben, wie es scheint, die Berichte des Obersten Stoffel nichts zu ändern vermocht.

Die vom Kriegsminister eingebrachte Vorlage ist doppelter Natur und bezweckt nach unten eine Verjüngung, nach oben werden dagegen die Altersgrenzen heraufgehoben. Im Einzelnen soll die Altersgrenze in Zukunft betragen: bei den Lieutenants 51 Jahre (bisher 52), bei den Hauptleuten 53 (bisher 54), bei den Oberlieutenants 57 (bisher 58), bei den Obersten 59 (bisher 60), bei den Brigadegenerals 61 (bisher 62), bei den Divisionsgenerals 64 (bisher 65). Hierbei kommt jedoch das Avancementsystem entscheidend zur Sprache, welches sich von unserer Beförderungstabelle wesentlich unterscheidet und ohne Zweifel einen der wunden Punkte in der Verfassung der französischen Armee bildet. Gemäß diesem Gesetz rückte bisher die Hälfte der Officiere bis zum Major nach dem Dienstalter in die höhere Stufe auf, die andere Hälfte aus choix, also nach unserem Sprachgebrauch, „außer der Reihe“. Vom Major weiter erfolgen alle Beförderungen aus choix. Nach der neuen Vorlage soll die Beförderung aus choix auf zwei Drittel der betreffenden Officiersklassen ausgedehnt werden. Diese sonderbare Abgrenzung beruht in dem Doppelcharakter des französischen Officierscorps. Die Auswärtigen, nach der neuen Vorlage junge Officiere in größerer Zahl, als bisher zu Majors befördert zu können, würden bedeutend größer werden, doch würden auch wieder die Uebelstände vermehrt, über welche in Frankreich stets Klage geführt wird. Wir wollen sie nicht aufzählen und uns auf das bloße Wort „Protectionismus“ beschränken, gebe es nun von einflussreichen Abgeordneten, Capitalisten, Ministern oder selbst Generalen aus. Da die Menschen, welche zu Macht und Würde gelangen, auch Geschlingel zu haben pflegen, so würde man in diesem Theile der neuen Vorlage eher eine Verschlechterung, als

Besserung erblicken, während die Wirkung der Herabsetzung der Altersgrenze um ein Jahr sich nur anfänglich etwas fühlbar machen kann. Nach einigen Jahren ist der alte Zustand wieder da.

In Bezug auf das Hinausschieben der Altersgrenze nach oben beabsichtigt General Billot, einen neuen Grad unter den Generalen zu schaffen. In Frankreich gibt es nur zwei Classen Generale: Brigade- und Divisionsgenerale, ob das Marschallat ein Grad oder eine Würde ist, darüber sind die Gelehrten in Frankreich selbst uneinig. Wir brauchen uns darüber um so weniger den Kopf zu zerbrechen, als Frankreich gegenwärtig keinen Marschall mehr hat, und die Bezeichnung mit dieser „Würde“ nur an erfolgreiche Kriegshelden geknüpft ist. Es ist nun schon viele Jahre als ein Uebelstand empfunden worden, daß der Divisionscommandeur, der commandirende General und der Armeinspecteur den gleichen Grad haben: général de division, und nach dem Patent rangieren. General Billot will dem durch Schaffung eines dritten Generalgrades abhelfen. Der Vorlage gemäß würde er allen commandirenden Generalen und den Armeinspectoren zu Theil werden. Während die Altersgrenze für die Divisionsgenerale nach der neuen Vorlage aber schon mit 64 Jahren erreicht ist, wird sie für den neuzuschaffenden Generalgrad bis auf 68 Jahre ausgedehnt.

Wie schon gesagt, ist der Gedanke Billot's nicht neu, doch seine Verwirklichung wollte nicht glücken. Diesmal ist jedoch an dem Erfolge kaum zu zweifeln. In den Motiven heißt es nämlich: „Wir erstreben mit der Vorlage das, was Rußland, Deutschland, Italien und Oesterreich begehren. Unsere eigenen commandirenden Generale dürfen im Vergleich zu diesen keinen niedrigeren Rang haben. Das ist aber der Fall. So steht der General Voisdeffre in Moskau im Grade unter einer Anzahl von russischen Generalen, welche der Ordnung bewohnen. Wenn wir eintretendenfalls mit den Russen zusammen marschieren, so würde sich das Befehlsvorrecht der russischen Generale vor den französischen ergeben.“ Aber wenn es auch dem General Billot glücken sollte, alle seine Wünsche durchzuführen, so würde dadurch doch nur wenig gebessert. Der neue Generalgrad würde namentlich nichts an der Organisation der obersten Militärbehörden im Kriegsfalle ändern; sie ist der wunde Punkt in der Organisation, complicirt und weitläufig, und gewährt keinerlei Bürgschaft, daß sich in der geführgewaltigen Spitze die Autorität und Thätigkeit vereinen, deren jede Armee bedarf. Unter dem Ministerium Freycinet ist zudem noch die Machtbefugniß der commandirenden Generale wesentlich vermehrt worden. Der Civil-Kriegsminister verfolgte dies Princip während seiner verhältnismäßig langen Amtszeit auf das nahe liegende Selbsterhaltungsgesetz. Das war aber nicht zum Vortheile des Landes. Es ist nicht unsere Sache, darauf näher einzugehen, als es die Vorlage Billot's rathlich erscheinen läßt.

Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 3. Juli.

Aus Budapest schreibt uns unser Correspondent unterm 1. d.: Die sogenannte todte Saison rechtzeitig diesmal durch unsere Millennium-Vandensindustrie-Ausstellung weniger, als sonst ihr alljährliches Epitheton; langten doch erst während der zwei letzten Feiertage in Ungarns Hauptstadt 18.000 Fremde ein, wobei selbstverständlich sich der Verkehr in Budapest ungemein lebhaft gestaltete.

Wie allenthalben, tritt auch in unserem corps legislatif eine kurze, jezt nur zweimonatliche Pause ein; nur für unser Cabinet existirt diese Pause bloß scheinbar, da nicht allein das nächstjährige Budget bei der Wiedereröffnung unserer reichstägigen Arbeit nach jeder Richtung hin festgesetzt sein muß, sondern auch die Lebensfragen des Verwaltungsgebietes, viel verzweigte juristische Arbeiten, unter anderen Fragen auch die Regeln des Gemeindefens, mit einem Worte alle ihrer Lösung harrenden, erst

an ihrem Alpha gelangten Reformaufgaben im Schoße des Cabinets in's Reine zu bringen sind. Das Cabinet Banffy, welches sich als Leiter aller Staatsgeschäfte bereits allseitig bewährte, es wird auch jetzt seinen Mann zu stellen wissen und beim Zusammenwirken objectiv mitarbeitender oppositioneller Parteien dürfte der Gedanke an eine so oft unvermeidlich erscheinende Cloture solange in den Hintergrund treten, als nicht eine abfichtliche zeitweilige unverantwortliche Obstruction-Manie neuerdings ihr Hydro-Haupt erheben wollte.

Die flammende Begeisterung für unaufhaltbaren Fortschritt vererbend Kultur in jeder Richtung muß allmähig ein so unübersehbares Terrain erkämpfen, daß das Haupt einer reactionären Hydra vielleicht für immer aus unserm Gesichtskreise verschwinden wird. So lange die Flamme der Aufklärung hell lodert, wird auch bei uns das Wühlen der finsternen Reaction vergeblich sein.

Wenn draußen auf dem Ackerfelde Senie und Sichel erklingen, beginnt es in den Werkstätten der Politik in der Regel recht stille zu werden. Jetzt geht in den aderbautreibenden Ländern die Schnitter an's Werk, um den Gottesseggen, das tägliche Brod, einzuhelmen, das die Mutter Natur den Menschenkindern allzumahig ohne Rücksicht auf deren politische oder nationale Parteistellung gnadenreich beschieden. Nach den vorliegenden Berichten verpricht der Segen ausgiebig zu werden und wird dem Landwirth in Oesterreich Ungarn nebst dem täglichen Brod auch noch ein Erntedankfest als Frucht seines Schweiges erübrigen, für andere Völker und Nationen, deren Heimstätte vom Gesche auf minder ergiebigen Fruchtböden hinverlegt worden ist. Möge diesen Völkern das Brod nicht durch die Holschranken allzuehr — verhandelt werden!

Eine Bukarester Zuschrift der „Pol. Corr.“ führt aus, man dürfe aus dem Umstande, daß die rumänische Presse in Folge innerer Vorgänge der diesjährigen Delegationsession nicht die ihr gebührende Aufmerksamkeit geschenkt habe, nicht den Schluß ziehen, daß die leitenden politischen Kreise in Bukarest das Exposé des Grafen Soluchowski nicht in vollem Maße gewürdigt hätten. Eine solche Unterlassung konnte umso weniger eintreten, als die Aeußerungen des Grafen Soluchowski über Rumänien einen neuen und werthvollen Beweis der internationalen Stellung des Königreiches bildeten. Es mußte in Bukarest die wohlthätigste Wirkung erzeugen, daß der Leiter der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns den Bestrebungen Rumäniens, den ausgezeichneten Eigenschaften des Königs Carol, der Politik der führenden rumänischen Staatsmänner und der politischen Reife des rumänischen Volkes in so betriebliebender Weise gerecht geworden ist. Den Ansichten des Grafen Soluchowski über Rumänien sei umso höheres Gewicht beizulegen, als er während seiner vieljährigen Thätigkeit als Gesandter in Bukarest Gelegenheit hatte, sich eine eindringliche Kenntniß der Verhältnisse des Landes zu verschaffen. Auch die in dem Exposé des Ministers gelegene Beleuchtung der Situation im Orient habe in der rumänischen Hauptstadt das beifälligste Echo geweckt und wurden die diesbezüglichen Ausführungen des Grafen Soluchowski in Rumänien mit Freuden begrüßt.

Die „Agence Havas“ meldet aus Athen, daß das Reformcomité von Bamos aus, wo es seinen Sitz habe, eine Proclamation erließ, worin es erklärt, daß es angesichts der von den regulären türkischen Truppen in Verbindung mit den eingeborenen Türken begangenen Grausamkeiten und in Anbetracht dessen, daß der größere Theil der Insel sich in der Gewalt der christlichen Bevölkerung befinde, auf seinem bereits bekannten Programm beharre und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung den kretensischen Führern anvertraue. In einer weiteren, im Volksdialect abgefaßten Proclamation ladet das Comité die kretensische Bevölkerung ein, ohne Bezug zur Nominierung der Delegirten für die revolutionäre Nationalversammlung zu schreiben.

In Konstantinopel herrscht heillose Angst, nicht bloß wegen der Dinge in Areta, sondern in Folge der jungtürkischen Reformbewegung, die unter den Augen des Sultans selbst immer mehr an Verbreitung gewinnt. So

Feuilleton.

Schlangen-Vist.

Erzählung von F. Arnefeldt.
(9. Fortsetzung.)

„Sieber, lieber Vater!“ erwiderte Dr. Erwin Helldorf. Auch er war tief bewegt, behielt indeß Selbstbeherrschung genug, um das Auffällige des Austrittes zu empfinden und darauf bedacht zu sein, ihn abzukürzen. Er machte sich aus seines Vaters Armen los, ergriff die Hand des kleinen Mannes, den er beinahe um Haupteslänge überragte, und sagte: „Daß uns eilen, daß wir aus dem Gewühl kommen.“

Gleichzeitig winkte er einem Gepäckträger, übergab diesem seinen Schein und befahl ihm, die Koffer nach dem Centralhotel zu schaffen. Dagegen that Helldorf jedoch entschiedenen Einspruch.

„Du kommst mit nach meiner Villa, Alles ist zu Deiner Aufnahme bereit.“ erklärte er.

„Nicht doch, Vater.“ wehrte sich Erwin, „wie könnte ich Dir — Deiner Frau diese Umstände verursachen.“

„Unfinn!“ unterbrach ihn der Vater, „der Sohn gehört in's Vaterhaus.“

„Ich kann wirklich nicht.“

„Was heißt das? Kommst Du als Fremdling oder als mein Sohn?“ fragte Helldorf, und schon suchte in seinen Augen etwas von jenem Jähorn auf, den Erwin kannte und fürchtete. Um nicht in der ersten Minute schon Anlaß zu einer Bestimmung zu geben, fügte er sich dem Wunsche des Vaters, und schnell bekräftigt, befaß Jener dem inzwischen herangekehrten Diener, für die Fortschaffung des Gepäcks Sorge zu tragen, nahm den Arm seines Sohnes und bahnte sich mit ihm einen Weg zu dem ihrer harrenden Wagen.

Nur wenige Minuten währte es, bis sie diesen erreicht hatten, dennoch reichte diese Zeit hin, um Erwin die große Veränderung, welche mit seinem

Vater vorgegangen war, wahrnehmen zu lassen. Die Kleidung des Rentiers, welche früher etwas auffällig gewesen, war jezt in Farbe und Schnitt untadelig und völlig angemessen, die Livreen des Kutschers und des Dieners, sowie die Equipage zeigten von einem feinen, alles Hervorstehen vermeidenden Geschmack; was aber des Sohnes Herz am meisten erfreute, war das Aussehen Helldorf's. Er schien während der Jahre ihrer Trennung eher jünger, als älter geworden zu sein. Der letzteren Empfindung nachgebend, ergriff Erwin, sobald sie im Wagen Platz genommen, des Vaters Hand und sagte herzlich:

„Du bist glücklich, mein Vater, das sehe ich Dir an.“

„Das bin ich, das bin ich, mein lieber Junge.“ erwiderte Helldorf zwischen Lachen und Weinen und wandte kein Auge von dem schönen, intelligenten Gesicht des Sohnes, „und Du gönnt es mir.“

„Aus vollster Seele!“ antwortete Erwin mit großer Wärme. „Ich will Dir ja nicht verhehlen, daß die große Schnelligkeit, mit welcher die Heirat geschlossen worden, und der bedeutende Altersunterschied mir immer noch Bedenken erregten, nun ich Dich aber vor mir sehe, schwinden sie bereits.“

„Sieh' erst meine Melanie, und sie werden ganz geschwunden sein!“ rief Helldorf voll Begeisterung.

Erwin konnte sich eines ganz leisen Lächelns nicht erwehren. „Du wirst mir nun genauer erzählen, wie Du Deine Gattin kennen gelernt und —“

„Alles, Alles sollst Du erfahren.“ unterbrach ihn Helldorf; „meine Melanie hat nicht nötig, etwas aus ihrem Leben zu verbergen, aber nicht sogleich, sieh' sie erst; ihr Bild gehört zu der Erzählung, wie das Titelblatt zum Buche. Daß mich jezt lieber etwas von Dir hören; nicht wahr, meinem letzten Brief konnte Du nicht widerstehen; er hat Dich zur Rückkehr bestimmt?“

„Er hat sehr, sehr viel dazu beigetragen, aber ganz allein den Ausschlag gegeben hat er nicht.“ antwortete der Sohn, das ehrliche, klare Auge mit einer gewissen Verschämtheit auf den Vater richtend, während sein offenes, männliches Gesicht sich mit einer dunklen Röthe bedeckte. „Auser der Sehnsucht

nach Dir und meinem Vaterland war es noch ein anderer Magnet, der mich nach Europa und Deutschland zurückzog.“

„Was soll das heißen?“ fragte Helldorf gespannt aufhorchend.

„Das soll heißen, daß ich nicht allein gekommen bin, sondern Dir eine Tochter mitgebracht habe.“ sagte Erwin und seine Stimme bebte leicht.

Sich auf fuhr Helldorf von seinem Stuhl. „Was? Was sagst Du da?“ schrie er, den Sohn umarmend. „Junge, die Freude! Das wird ja immer schöner! Aber wo hast Du sie denn?“ fuhr er im Wagen umherfahrend fort, als vermüthe er, der Sohn habe die Braut irgendwo verborgen; „wer ist es?“

„Ich habe mich heute in Bremen von ihr und ihren Begleiterinnen getrennt.“ antwortete Erwin lachend, „und was Deine Frage: wer sie ist, anbetrifft, so kennst Du sie schon. Es ist Ludovica Gerbard, die Schwester meines Freundes.“

„Ludovica Gerbard, der kleine Backfisch, den wir damals in Breslau sahen!“ rief Helldorf, die Hände zusammenklagend.

„Aus dem kleinen Backfisch ist jezt ein schönes Mädchen mit goldblondem Haar und treuen, blauen Augen geworden.“ sagte Erwin innig.

„Du weißt, daß Gerbard's verstorbene Frau eine entfernte Verwandte von ihm, die Tochter eines nach Amerika ausgewanderten Vaters, war. Ihre mit Ludovica in gleichem Alter stehende Schwester war zur Vollendung ihrer Erziehung in einer Pension in Berlin, als die arme Mary starb. Die Eltern wollten sie nun nicht länger in Deutschland lassen, Aline konnte sich aber nicht von Ludovica trennen, und da diese elternlos war und ihr Bruder im Begriff stand, auszuwandern, so willigte sie ein, Aline zu begleiten. Sie war beinahe vier Jahre in Amerika.“

„Und jezt?“ fragte Herr Helldorf äußerst gespannt, da sein Sohn eine kurze Pause machte.

„Jezt ist Aline's Vater gestorben; ihre Mutter, eine geborene Deutsche, sehnt sich nach der Heimat zurück, und Ludovica ist glücklich, wieder nach Deutschland kommen zu können, da auch ihr Bruder wieder hier ist.“

„Ich habe ihn gesprochen.“ fiel Helldorf ein, „aber der Dudmäuser sagte mir, er wisse nichts von Dir.“

Sz. 11854/1896.

[499] 2-2

Pályázati hirdetmény.

Szebenvármegyében Újgyház székhelyen üresedésbe jött, 400 frt. évi fizetés és 30 frt. évi irodai és szertárber, továbbá a kiépített utak minden kilométerje után számított 4 frt. és a kiépítetlen utak minden kilométerje után számított 2 frt. évi úti átalány elvezetével egybekötött törvényhatósági utmestéri állásra ezennel pályázatot nyitok.

Pályázni ohajtok felhivatnak, hogy az 1890. évi I. t.-cz. 17. §-a, valamint az ennek alapján alkotott vármegyei szabályrendelet értelmében felszerelt pályázati kérvényeiket 1896. évi július hó 15-ig hozzám nyújtsák be.

Nagy-Szeben, 1896. évi június hó 1-én.

Alispán helyett:

Tobias, várm. főgyőző.

3. 26/1896.

[494] 1-2

E. B. N.

Rundmachung.

Vom gefertigten Central-Wahlaußschusse wird hiemit im Sinne des §. 2 des XVIII. Gejes-Artikels von 1876 kundgemacht, daß die zusammengestellten provisorischen Listen der Reichstagswähler der Stadt Hermannstadt für das Jahr 1897 im Magistrats-Expedite auf dem Rathhause vom 5. Juli bis 25. Juli 1896 täglich von 8-12 Uhr Vormittags und von 2-5 Uhr Nachmittags zur allgemeinen Einsicht aufliegen werden.

Betreffs der eigenen Person darf gemäß §. 44 des XXXIII. Gejes-Artikels von 1874 Jedermann gegen die Liste reclamiren. Außerdem steht Jedem das Recht zu, in jenem Wahlbezirke, in dessen Liste er aufgenommen worden, wegen jedweder rechtswidrigen Aufnahme oder Auslassung zu reclamiren.

Die Reclamationen sind schriftlich in der Zeit vom 5. bis 15. Juli 1896 einzureichen; eine Eingabe darf auch auf mehrere Personen bezügliche Reclamationen enthalten.

Die überreichten Reclamationen werden ebenfalls an dem obengenannten Orte in der Zeit vom 16. bis 25. Juli 1896 öffentlich aufgelegt und Jeder, der zur Reclamation berechtigt ist, darf seine Bemerkung auf die eingelangten Reclamationen schriftlich in der Zeit vom 16. bis 25. Juli 1896 einreichen; zu jeder Reclamationseingabe ist die Bemerkung abgefordert einzureichen.

Die Reclamationen und die darauf gemachten Bemerkungen sind an den Central-Wahlaußschuß zu richten und, mit den erforderlichen Documenten versehen, bei dem Bürgermeister einzureichen.

Hermannstadt, am 30. Juni 1896.

Vom Central-Wahl-Außschusse der Stadt Hermannstadt.

1376/1896. szám.

[491] 3-3

Arlejtési hirdetmény.

A nagy-szebeni m. kir. országos tébolyda gondnoki irodájában az 1896. évi július hó 14-én, delelőtti 11 órakor, zart irasbeli ajánlatok utján az alább következő szüksegletek fognak biztosítani:

1. Kenyer-szállítás az 1897. évre.
2. Labbeli munka az 1897. évre.
3. Pöczegödör-tisztítás az 1897. évre.
4. Lakatosmunka az 1897. évi január 1-től 1899. évi december 31-éig.
5. Egyezer hatszáz negyven (1640) köbméter búktüzfaz az 1897. évre.

Mire az érdeklődők azon megjegyzéssel hivatnak fel, hogy az ezen arlejtésekre vonatkozó részletes feltételek a „Budapesti Közlöny“ ez idei 141., 142., 143. és 144. számaiból, vagy az intézetben a rendes hivatalos órákban megtehető.

Nagy-Szeben, 1896. évi június hó 27-én.

A magy. kir. országos tébolyda igazgatósága.

Szám 2196/1896.

[496] 2-2

Pályázati hirdetmény.

Alsópán község jegyzői állására ezennel pályázatot nyitok.

Ezen állásnak a javadalmazása a következő:

1. évi fizetés 400 frt.;
2. lakpénz 40 „
3. világiási áttalány 16 „
4. négy öl fa természetben;
5. a magánmunkálathoz szabályrendeletileg megállapított díjak.

A jegyzői az allami anyakönyvvezetői teendőket is tartozik ellátni, mely ezimen 100 frtnyi tiszteletdíj van engedélyezve.

Pályázni ohajtok felhivatnak, hogy az 1883. évi I. t.-cz. 6. §-a értelmében felszerelt folyamodványaitak folyó évi július hó 15-éig alulirothoz nyújtsák be.

Szász-Sebes, 1896. évi június hó 24-én.

A járási főszolgabíró:
Dörr Albert.

Junger Comptoirist
wird sofort aufgenommen
Quergasse Nr. 39.

CACAO-VERO
entölter, leicht löslicher
Cacao, feinste Marke

Chocoladen
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

HARTWIG & VOGEL
Bodenbach

Zu haben in den meisten Conditoreien, Specerei-, Delicatess- und Droguen-Geschäften.

Billard-Fabrik

von
Adolf Tölsner, Wien,
V., Ramperstorffergasse Nr. 39,



empfeht keine f. u. f. auschl. priv.

Wendebillards

mit Marmorplatten.

Heberne auch ganze Kaffeehaus-Einrichtungen in jeder Stylart.

Heberspielte Billards für Regel oder Carambol neu hergerichtet von 150 fl. aufwärts.

Preiscourante auf Verlangen.

RONCEGNO,

stärkstes natürliches arsen- u. eisenhaltiges Mineralwasser.

empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.

Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht. Dépôts in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

Bad Roncegno,

Station der Valsuganabahn, 1 1/2 Stunden von Trient entfernt. Mineral-, Schlamm-, Dampfbäder, vollständige Kaltwassercur, Elektrotherapie, Massage, Heilgymnastik, Seehöhe 535 Meter. Windgeschützte herrliche Lage, wüzig, vollständig stanbfreie, trockene Luft, constante Temperatur 18 bis 22 Grad. Curhaus ersten Ranges mit ausgedehntem schönen Park; wunderschöne Aussicht auf die Dolomiten. 200 Fremdenzimmer, Speise- und Lesesäle, Cursalon. Ueberall elektrische Beleuchtung. Curmusik, Lawn-tennis. Schattige Promenaden, lohnende Ausflüge. Saison Mai-October. Prospekte und Auskünfte von der **Bade-Direction** in Roncegno. (324) 10-10

Leonhardi's Tinten

sind die besten. — Nur allein echt vom Erfinder **Aug. Leonhardi,** Bodenbach a. d. Elbe,

mit dieser Schutzmarke
t. i. österr. Patent Nr. 36059
t. ungar. Patent Nr. 48274.

Schreib-Tinten:

Anthracen-Tinte, blau-schwarz
Extr. Buchtinte
Alizarin-Tinte, grünlich-blau-schwarz
Gallus-Tinte
Weltpost-Tinte } tief-schwarz

Copir-Tinten:

Anthracen-Copir
Alizarin, Schreib u. Copir
Encre violette noire communicative
Violette Doppel-Copir
Schwarze Doppel-Copir
Schwarze Weltpost-Copir
Non plus ultra-Copir } gibt 4 bis 6 bis 8 bis 10 bis 12 bis 15 bis 20 bis 25 bis 30 bis 35 bis 40 bis 45 bis 50 bis 55 bis 60 bis 65 bis 70 bis 75 bis 80 bis 85 bis 90 bis 95 bis 100 bis 105 bis 110 bis 115 bis 120 bis 125 bis 130 bis 135 bis 140 bis 145 bis 150 bis 155 bis 160 bis 165 bis 170 bis 175 bis 180 bis 185 bis 190 bis 195 bis 200 bis 205 bis 210 bis 215 bis 220 bis 225 bis 230 bis 235 bis 240 bis 245 bis 250 bis 255 bis 260 bis 265 bis 270 bis 275 bis 280 bis 285 bis 290 bis 295 bis 300 bis 305 bis 310 bis 315 bis 320 bis 325 bis 330 bis 335 bis 340 bis 345 bis 350 bis 355 bis 360 bis 365 bis 370 bis 375 bis 380 bis 385 bis 390 bis 395 bis 400 bis 405 bis 410 bis 415 bis 420 bis 425 bis 430 bis 435 bis 440 bis 445 bis 450 bis 455 bis 460 bis 465 bis 470 bis 475 bis 480 bis 485 bis 490 bis 495 bis 500 bis 505 bis 510 bis 515 bis 520 bis 525 bis 530 bis 535 bis 540 bis 545 bis 550 bis 555 bis 560 bis 565 bis 570 bis 575 bis 580 bis 585 bis 590 bis 595 bis 600 bis 605 bis 610 bis 615 bis 620 bis 625 bis 630 bis 635 bis 640 bis 645 bis 650 bis 655 bis 660 bis 665 bis 670 bis 675 bis 680 bis 685 bis 690 bis 695 bis 700 bis 705 bis 710 bis 715 bis 720 bis 725 bis 730 bis 735 bis 740 bis 745 bis 750 bis 755 bis 760 bis 765 bis 770 bis 775 bis 780 bis 785 bis 790 bis 795 bis 800 bis 805 bis 810 bis 815 bis 820 bis 825 bis 830 bis 835 bis 840 bis 845 bis 850 bis 855 bis 860 bis 865 bis 870 bis 875 bis 880 bis 885 bis 890 bis 895 bis 900 bis 905 bis 910 bis 915 bis 920 bis 925 bis 930 bis 935 bis 940 bis 945 bis 950 bis 955 bis 960 bis 965 bis 970 bis 975 bis 980 bis 985 bis 990 bis 995 bis 1000 bis 1005 bis 1010 bis 1015 bis 1020 bis 1025 bis 1030 bis 1035 bis 1040 bis 1045 bis 1050 bis 1055 bis 1060 bis 1065 bis 1070 bis 1075 bis 1080 bis 1085 bis 1090 bis 1095 bis 1100 bis 1105 bis 1110 bis 1115 bis 1120 bis 1125 bis 1130 bis 1135 bis 1140 bis 1145 bis 1150 bis 1155 bis 1160 bis 1165 bis 1170 bis 1175 bis 1180 bis 1185 bis 1190 bis 1195 bis 1200 bis 1205 bis 1210 bis 1215 bis 1220 bis 1225 bis 1230 bis 1235 bis 1240 bis 1245 bis 1250 bis 1255 bis 1260 bis 1265 bis 1270 bis 1275 bis 1280 bis 1285 bis 1290 bis 1295 bis 1300 bis 1305 bis 1310 bis 1315 bis 1320 bis 1325 bis 1330 bis 1335 bis 1340 bis 1345 bis 1350 bis 1355 bis 1360 bis 1365 bis 1370 bis 1375 bis 1380 bis 1385 bis 1390 bis 1395 bis 1400 bis 1405 bis 1410 bis 1415 bis 1420 bis 1425 bis 1430 bis 1435 bis 1440 bis 1445 bis 1450 bis 1455 bis 1460 bis 1465 bis 1470 bis 1475 bis 1480 bis 1485 bis 1490 bis 1495 bis 1500 bis 1505 bis 1510 bis 1515 bis 1520 bis 1525 bis 1530 bis 1535 bis 1540 bis 1545 bis 1550 bis 1555 bis 1560 bis 1565 bis 1570 bis 1575 bis 1580 bis 1585 bis 1590 bis 1595 bis 1600 bis 1605 bis 1610 bis 1615 bis 1620 bis 1625 bis 1630 bis 1635 bis 1640 bis 1645 bis 1650 bis 1655 bis 1660 bis 1665 bis 1670 bis 1675 bis 1680 bis 1685 bis 1690 bis 1695 bis 1700 bis 1705 bis 1710 bis 1715 bis 1720 bis 1725 bis 1730 bis 1735 bis 1740 bis 1745 bis 1750 bis 1755 bis 1760 bis 1765 bis 1770 bis 1775 bis 1780 bis 1785 bis 1790 bis 1795 bis 1800 bis 1805 bis 1810 bis 1815 bis 1820 bis 1825 bis 1830 bis 1835 bis 1840 bis 1845 bis 1850 bis 1855 bis 1860 bis 1865 bis 1870 bis 1875 bis 1880 bis 1885 bis 1890 bis 1895 bis 1900 bis 1905 bis 1910 bis 1915 bis 1920 bis 1925 bis 1930 bis 1935 bis 1940 bis 1945 bis 1950 bis 1955 bis 1960 bis 1965 bis 1970 bis 1975 bis 1980 bis 1985 bis 1990 bis 1995 bis 2000 bis 2005 bis 2010 bis 2015 bis 2020 bis 2025 bis 2030 bis 2035 bis 2040 bis 2045 bis 2050 bis 2055 bis 2060 bis 2065 bis 2070 bis 2075 bis 2080 bis 2085 bis 2090 bis 2095 bis 2100 bis 2105 bis 2110 bis 2115 bis 2120 bis 2125 bis 2130 bis 2135 bis 2140 bis 2145 bis 2150 bis 2155 bis 2160 bis 2165 bis 2170 bis 2175 bis 2180 bis 2185 bis 2190 bis 2195 bis 2200 bis 2205 bis 2210 bis 2215 bis 2220 bis 2225 bis 2230 bis 2235 bis 2240 bis 2245 bis 2250 bis 2255 bis 2260 bis 2265 bis 2270 bis 2275 bis 2280 bis 2285 bis 2290 bis 2295 bis 2300 bis 2305 bis 2310 bis 2315 bis 2320 bis 2325 bis 2330 bis 2335 bis 2340 bis 2345 bis 2350 bis 2355 bis 2360 bis 2365 bis 2370 bis 2375 bis 2380 bis 2385 bis 2390 bis 2395 bis 2400 bis 2405 bis 2410 bis 2415 bis 2420 bis 2425 bis 2430 bis 2435 bis 2440 bis 2445 bis 2450 bis 2455 bis 2460 bis 2465 bis 2470 bis 2475 bis 2480 bis 2485 bis 2490 bis 2495 bis 2500 bis 2505 bis 2510 bis 2515 bis 2520 bis 2525 bis 2530 bis 2535 bis 2540 bis 2545 bis 2550 bis 2555 bis 2560 bis 2565 bis 2570 bis 2575 bis 2580 bis 2585 bis 2590 bis 2595 bis 2600 bis 2605 bis 2610 bis 2615 bis 2620 bis 2625 bis 2630 bis 2635 bis 2640 bis 2645 bis 2650 bis 2655 bis 2660 bis 2665 bis 2670 bis 2675 bis 2680 bis 2685 bis 2690 bis 2695 bis 2700 bis 2705 bis 2710 bis 2715 bis 2720 bis 2725 bis 2730 bis 2735 bis 2740 bis 2745 bis 2750 bis 2755 bis 2760 bis 2765 bis 2770 bis 2775 bis 2780 bis 2785 bis 2790 bis 2795 bis 2800 bis 2805 bis 2810 bis 2815 bis 2820 bis 2825 bis 2830 bis 2835 bis 2840 bis 2845 bis 2850 bis 2855 bis 2860 bis 2865 bis 2870 bis 2875 bis 2880 bis 2885 bis 2890 bis 2895 bis 2900 bis 2905 bis 2910 bis 2915 bis 2920 bis 2925 bis 2930 bis 2935 bis 2940 bis 2945 bis 2950 bis 2955 bis 2960 bis 2965 bis 2970 bis 2975 bis 2980 bis 2985 bis 2990 bis 2995 bis 3000 bis 3005 bis 3010 bis 3015 bis 3020 bis 3025 bis 3030 bis 3035 bis 3040 bis 3045 bis 3050 bis 3055 bis 3060 bis 3065 bis 3070 bis 3075 bis 3080 bis 3085 bis 3090 bis 3095 bis 3100 bis 3105 bis 3110 bis 3115 bis 3120 bis 3125 bis 3130 bis 3135 bis 3140 bis 3145 bis 3150 bis 3155 bis 3160 bis 3165 bis 3170 bis 3175 bis 3180 bis 3185 bis 3190 bis 3195 bis 3200 bis 3205 bis 3210 bis 3215 bis 3220 bis 3225 bis 3230 bis 3235 bis 3240 bis 3245 bis 3250 bis 3255 bis 3260 bis 3265 bis 3270 bis 3275 bis 3280 bis 3285 bis 3290 bis 3295 bis 3300 bis 3305 bis 3310 bis 3315 bis 3320 bis 3325 bis 3330 bis 3335 bis 3340 bis 3345 bis 3350 bis 3355 bis 3360 bis 3365 bis 3370 bis 3375 bis 3380 bis 3385 bis 3390 bis 3395 bis 3400 bis 3405 bis 3410 bis 3415 bis 3420 bis 3425 bis 3430 bis 3435 bis 3440 bis 3445 bis 3450 bis 3455 bis 3460 bis 3465 bis 3470 bis 3475 bis 3480 bis 3485 bis 3490 bis 3495 bis 3500 bis 3505 bis 3510 bis 3515 bis 3520 bis 3525 bis 3530 bis 3535 bis 3540 bis 3545 bis 3550 bis 3555 bis 3560 bis 3565 bis 3570 bis 3575 bis 3580 bis 3585 bis 3590 bis 3595 bis 3600 bis 3605 bis 3610 bis 3615 bis 3620 bis 3625 bis 3630 bis 3635 bis 3640 bis 3645 bis 3650 bis 3655 bis 3660 bis 3665 bis 3670 bis 3675 bis 3680 bis 3685 bis 3690 bis 3695 bis 3700 bis 3705 bis 3710 bis 3715 bis 3720 bis 3725 bis 3730 bis 3735 bis 3740 bis 3745 bis 3750 bis 3755 bis 3760 bis 3765 bis 3770 bis 3775 bis 3780 bis 3785 bis 3790 bis 3795 bis 3800 bis 3805 bis 3810 bis 3815 bis 3820 bis 3825 bis 3830 bis 3835 bis 3840 bis 3845 bis 3850 bis 3855 bis 3860 bis 3865 bis 3870 bis 3875 bis 3880 bis 3885 bis 3890 bis 3895 bis 3900 bis 3905 bis 3910 bis 3915 bis 3920 bis 3925 bis 3930 bis 3935 bis 3940 bis 3945 bis 3950 bis 3955 bis 3960 bis 3965 bis 3970 bis 3975 bis 3980 bis 3985 bis 3990 bis 3995 bis 4000 bis 4005 bis 4010 bis 4015 bis 4020 bis 4025 bis 4030 bis 4035 bis 4040 bis 4045 bis 4050 bis 4055 bis 4060 bis 4065 bis 4070 bis 4075 bis 4080 bis 4085 bis 4090 bis 4095 bis 4100 bis 4105 bis 4110 bis 4115 bis 4120 bis 4125 bis 4130 bis 4135 bis 4140 bis 4145 bis 4150 bis 4155 bis 4160 bis 4165 bis 4170 bis 4175 bis 4180 bis 4185 bis 4190 bis 4195 bis 4200 bis 4205 bis 4210 bis 4215 bis 4220 bis 4225 bis 4230 bis 4235 bis 4240 bis 4245 bis 4250 bis 4255 bis 4260 bis 4265 bis 4270 bis 4275 bis 4280 bis 4285 bis 4290 bis 4295 bis 4300 bis 4305 bis 4310 bis 4315 bis 4320 bis 4325 bis 4330 bis 4335 bis 4340 bis 4345 bis 4350 bis 4355 bis 4360 bis 4365 bis 4370 bis 4375 bis 4380 bis 4385 bis 4390 bis 4395 bis 4400 bis 4405 bis 4410 bis 4415 bis 4420 bis 4425 bis 4430 bis 4435 bis 4440 bis 4445 bis 4450 bis 4455 bis 4460 bis 4465 bis 4470 bis 4475 bis 4480 bis 4485 bis 4490 bis 4495 bis 4500 bis 4505 bis 4510 bis 4515 bis 4520 bis 4525 bis 4530 bis 4535 bis 4540 bis 4545 bis 4550 bis 4555 bis 4560 bis 4565 bis 4570 bis 4575 bis 4580 bis 4585 bis 4590 bis 4595 bis 4600 bis 4605 bis 4610 bis 4615 bis 4620 bis 4625 bis 4630 bis 4635 bis 4640 bis 4645 bis 4650 bis 4655 bis 4660 bis 4665 bis 4670 bis 4675 bis 4680 bis 4685 bis 4690 bis 4695 bis 4700 bis 4705 bis 4710 bis 4715 bis 4720 bis 4725 bis 4730 bis 4735 bis 4740 bis 4745 bis 4750 bis 4755 bis 4760 bis 4765 bis 4770 bis 4775 bis 4780 bis 4785 bis 4790 bis 4795 bis 4800 bis 4805 bis 4810 bis 4815 bis 4820 bis 4825 bis 4830 bis 4835 bis 4840 bis 4845 bis 4850 bis 4855 bis 4860 bis 4865 bis 4870 bis 4875 bis 4880 bis 4885 bis 4890 bis 4895 bis 4900 bis 4905 bis 4910 bis 4915 bis 4920 bis 4925 bis 4930 bis 4935 bis 4940 bis 4945 bis 4950 bis 4955 bis 4960 bis 4965 bis 4970 bis 4975 bis 4980 bis 4985 bis 4990 bis 4995 bis 5000 bis 5005 bis 5010 bis 5015 bis 5020 bis 5025 bis 5030 bis 5035 bis 5040 bis 5045 bis 5050 bis 5055 bis 5060 bis 5065 bis 5070 bis 5075 bis 5080 bis 5085 bis 5090 bis 5095 bis 5100 bis 5105 bis 5110 bis 5115 bis 5120 bis 5125 bis 5130 bis 5135 bis 5140 bis 5145 bis 5150 bis 5155 bis 5160 bis 5165 bis 5170 bis 5175 bis 5180 bis 5185 bis 5190 bis 5195 bis 5200 bis 5205 bis 5210 bis 5215 bis 5220 bis 5225 bis 5230 bis 5235 bis 5240 bis 5245 bis 5250 bis 5255 bis 5260 bis 5265 bis 5270 bis 5275 bis 5280 bis 5285 bis 5290 bis 5295 bis 5300 bis 5305 bis 5310 bis 5315 bis 5320 bis 5325 bis 5330 bis 5335 bis 5340 bis 5345 bis 5350 bis 5355 bis 5360 bis 5365 bis 5370 bis 5375 bis 5380 bis 5385 bis 5390 bis 5395 bis 5400 bis 5405 bis 5410 bis 5415 bis 5420 bis 5425 bis 5430 bis 5435 bis 5440 bis 5445 bis 5450 bis 5455 bis 5460 bis 5465 bis 5470 bis 5475 bis 5480 bis 5485 bis 5490 bis 5495 bis 5500 bis 5505 bis 5510 bis 5515 bis 5520 bis 5525 bis 5530 bis 5535 bis 5540 bis 5545 bis 5550 bis 5555 bis 5560 bis 5565 bis 5570 bis 5575 bis 5580 bis 5585 bis 5590 bis 5595 bis 5600 bis 5605 bis 5610 bis 5615 bis 5620 bis 5625 bis 5630 bis 5635 bis 5640 bis 5645 bis 5650 bis 5655 bis 5660 bis 5665 bis 5670 bis 5675 bis 5680 bis 5685 bis 5690 bis 5695 bis 5700 bis 5705 bis 5710 bis 5715 bis 5720 bis 5725 bis 5730 bis 5735 bis 5740 bis 5745 bis 5750 bis 5755 bis 5760 bis 5765 bis 5770 bis 5775 bis 5780 bis 5785 bis 5790 bis 5795 bis 5800 bis 5805 bis 5810 bis 5815 bis 5820 bis 5825 bis 5830 bis 5835 bis 5840 bis 5845 bis 5850 bis 5855 bis 5860 bis 5865 bis 5870 bis 5875 bis 5880 bis 5885 bis 5890 bis 5895 bis 5900 bis 5905 bis 5910 bis 5915 bis 5920 bis 5925 bis 5930 bis 5935 bis 5940 bis 5945 bis 5950 bis 5955 bis 5960 bis 5965 bis 5970 bis 5975 bis 5980 bis 5985 bis 5990 bis 5995 bis 6000 bis 6005 bis 6010 bis 6015 bis 6020 bis 6025 bis 6030 bis 6035 bis 6040 bis 6045 bis 6050 bis 6055 bis 6060 bis 6065 bis 6070 bis 6075 bis 6080 bis 6085 bis 6090 bis 6095 bis 6100 bis 6105 bis 6110 bis 6115 bis 6120 bis 6125 bis 6130 bis 6135 bis 6140 bis 6145 bis 6150 bis 6155 bis 6160 bis 6165 bis 6170 bis 6175 bis 6180 bis 6185 bis 6190 bis 6195 bis 6200 bis 6205 bis 6210 bis 6215 bis 6220 bis 6225 bis 6230 bis 6235 bis 6240 bis 6245 bis 6250 bis 6255 bis 6260 bis 6265 bis 6270 bis 6275 bis 6280 bis 6285 bis 6290 bis 6295 bis 6300 bis 6305 bis 6310 bis 6315 bis 6320 bis 6325 bis 6330 bis 6335 bis 6340 bis 6345 bis 6350 bis 6355 bis 6360 bis 6365 bis 6370 bis 6375 bis 6380 bis 6385 bis 6390 bis 6395 bis 6400 bis 6405 bis 6410 bis 6415 bis 6420 bis 6425 bis 6430 bis 6435 bis 6440 bis 6445 bis 6450 bis 6455 bis 6460 bis 6465 bis 6470 bis 6475 bis 6480 bis 6485 bis 6490 bis 6495 bis 6500 bis 6505 bis 6510 bis 6515 bis 6520 bis 6525 bis 6530 bis 6535 bis 6540 bis 6545 bis 6550 bis 6555 bis 6560 bis 6565 bis 6570 bis 6575 bis 6580 bis 6585 bis 6590 bis 6595 bis 6600 bis 6605 bis 6610 bis 6615 bis 6620 bis 6625 bis 6630 bis 6635 bis 6640 bis 6645 bis 6650 bis 6655 bis 6660 bis 6665 bis 6670 bis 6675 bis 6680 bis 6685 bis 6690 bis 6695 bis 6700 bis 6705 bis 6710 bis 6715 bis 6720 bis 6725 bis 6730 bis 6735 bis 6740 bis 6745 bis 6750 bis 6755 bis 6760 bis 6765 bis 6770 bis 6775 bis 6780 bis 6785 bis 6790 bis 6795 bis 680